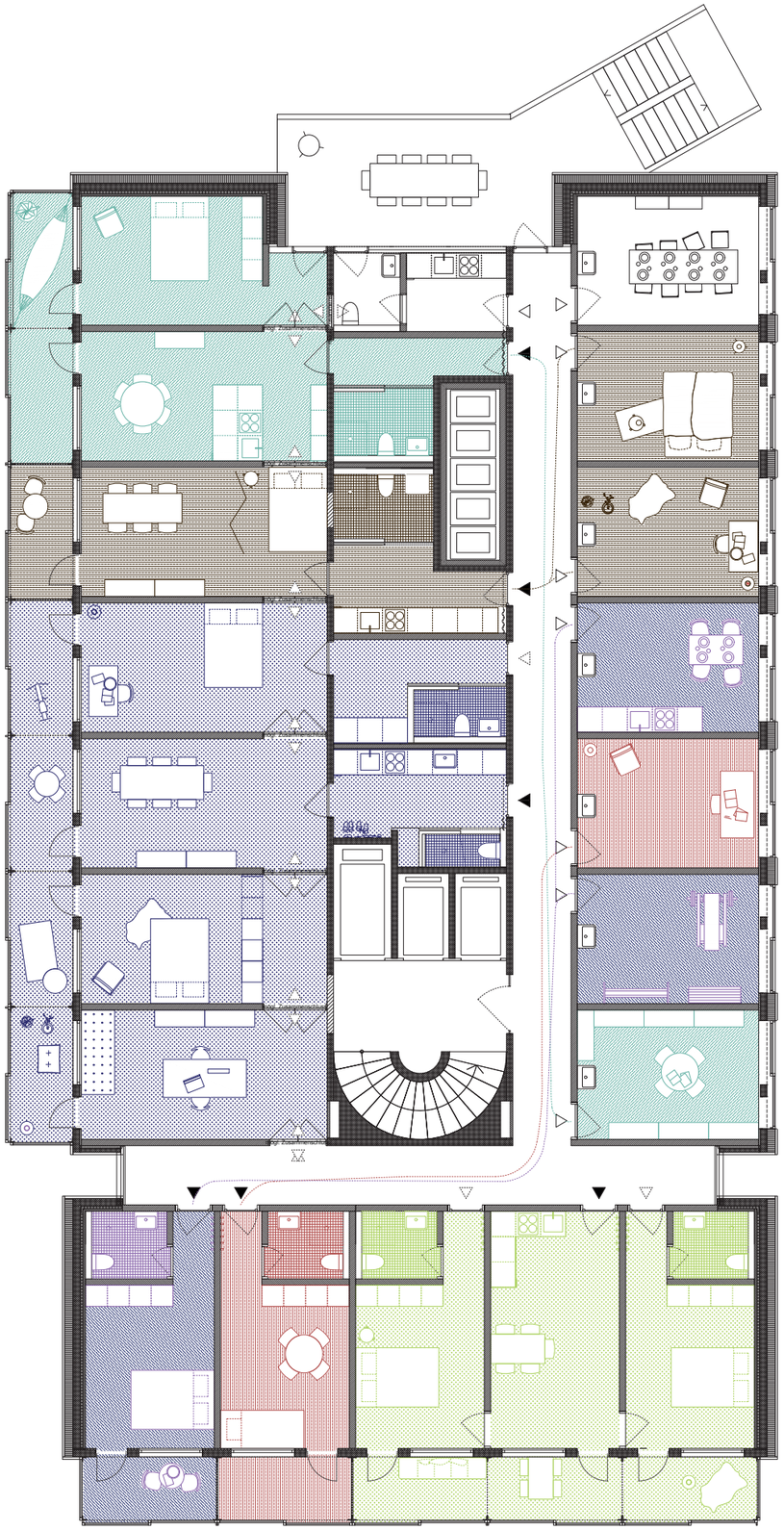


Grundriss Regelgeschoss
Beispielhafte Verteilung der Wohnungen
Turm A / C 1:50

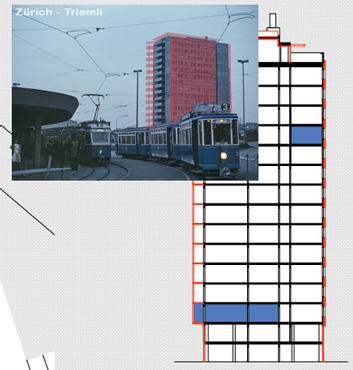
N

Kennwort:
MONTEVIDEO

Situation
1:750

Gemeinsames Erdgeschoss

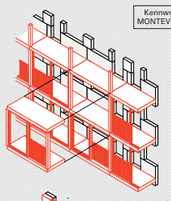
Im Erdgeschoss öffnen sich drei Türme zur Stadt und umgebenden Landschaft und bilden mit Durchgängen eine gemeinsame Durchwegungsfigur. An ihr liegen gemeinschaftliche Nutzungen und verbinden die Gebäude zu einem Ensemble.



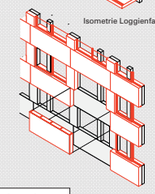
Querschnitt
Turm A / C 1:300

Wohnen im zweiten, Arbeiten im 11. Stock

Durch die unabhängig von der Lage der Wohnung vermietbaren Pluszimmer, können alle Anwohner Anteil an Qualitäten des vertikalen Wohnen und Arbeitens haben.



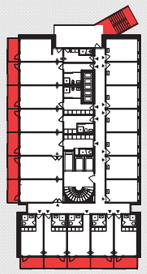
Isometrie Loggienfassade
1:150

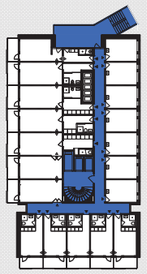


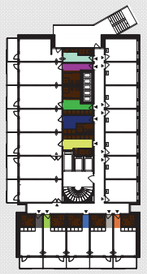
Isometrie Lochfassade
1:150

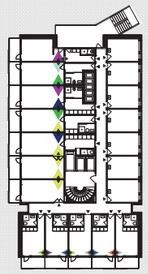
Konstruktiv fortgesetzt

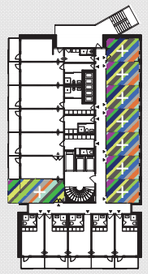
Die Fassade der Triemli Türme werden mit Fertigteilen, der bestehenden konstruktiven Fassadenlogik ertüchtigt.











Turm A / C 1:300

Flur weg, Loggias dran ... und eine neues Treppenhaus

Richtung Süden werden die Trimli Türme um eine Wintergartenschicht erweitert. Sie dient als Dämmschicht und ergänzt die Wohnungen um einen Außenraum. Im Norden werden die Türme um ein Außentreppenhaus erweitert, dass den Stadtbalkon skulptural fortsetzt.

In Zukunft nur noch ein Flur*

Der östliche Teil des bisherigen Flures fällt weg. So entsteht eine neue, klare Erschließungsfigur, von der aus Wohnungen, Zimmer, Büros erschlossen werden. Sie endet im nördlichen Ende am „Stadtbalkon", der seinen Abschluss in einem außenliegendes Treppenhaus findet.

* und dafür pro Wohnung: Eingang, Bad, Küche und jede Menge Flexibilität

Die neuen Einheiten werden über die bisherige Kernzone erschlossen. So entstehen Einheiten gut nutzbarer Tiefe. Die bestehenden vertikalen Infrastrukturen können weiter genutzt werden. Dort entstehen Bäder und Küchen am Eingang jeder Wohnung.

Bis zu 10 Wohnungen pro Etage

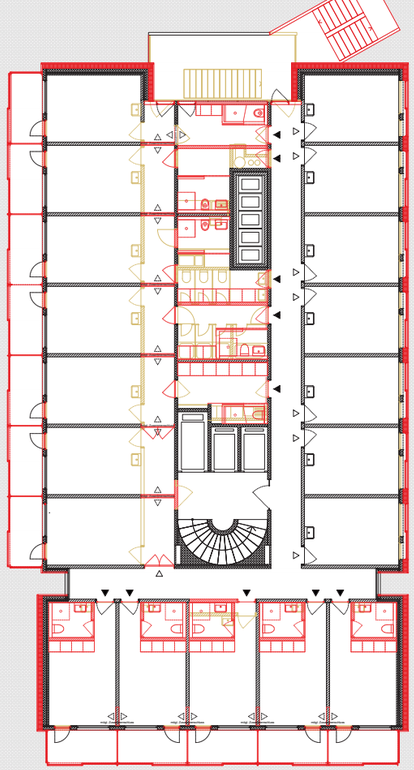
So können bis zu 10 unabhängige Wohnungen pro Geschoss entstehen. Jeder dieser Wohnungen erstreckt sich vom Flur über die Kernzone bis zu den neuen Loggien im Süden. Als kleinste mögliche Einheit sind sie der Nukleus einer jeden Wohnung.

Kleine Apartments, große WGs* (*und fast alles dazwischen)

Über die bisherige Flurzone lassen sich die Wohnungen unkompliziert verbinden oder einzelne Zimmer aus Wohnungen heraustrennen. So können Wohnungen vielfältiger Größen entstehen und sich im Laufe der Zeit an die verändernden Bedürfnisse der Bewohner anpassen.

8 Zimmer zu vergeben!

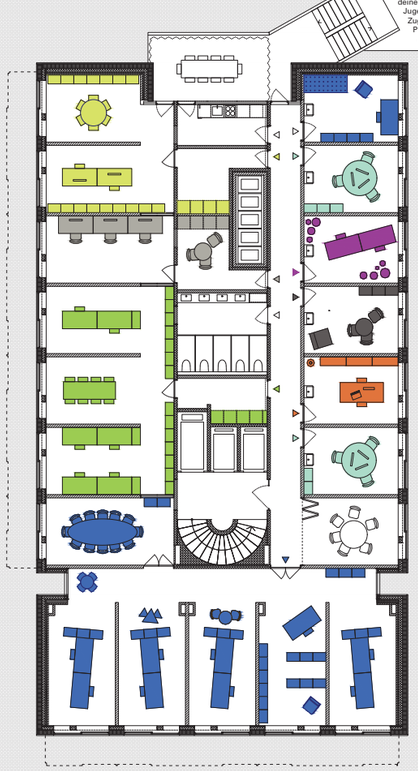
Die direkt am Flur liegenden Zimmer auf der Nordseite können frei und unabhängig von der Lage der Nukleuswohnung vergeben werden. Du fängst mit einem neuen Hobby an und brachst z.B. einen Raum zur Klavier spielen? Ein Homeoffice oder ein Gästezimmer? Einen Raum mit Ausblick im 12. Stock weil deine Wohnung im 2. liegt? Ein Jugendzimmer mit eigenem Zugang? Dann können diese Pluszimmer die Wohnung erweitern.



Grundrissschema Abbbruch / Neubau
Turm A / C 1:100

Wenige Eingriffe, nachhaltiger Umbau

Für einen nachhaltigen Umbau der Türme umfasst unser Vorschlag neben den Hinzufügen der Loggien auf der Südseite, dem Anbau einer neuen Treppe und der Ertüchtigung der Fassaden ein Einfügen von Bädern und Küchen an den Stellen, an denen sich schon jetzt Sanitärleitungen befinden.



Grundriss Büro / Atelier
Turm B 1:100

Passt auch für´s Büro!

In Analogie zu den Strategien und Eingriffen in den Türmen A und C lässt sich auch Turm B für einen Nutzung abseits des Wohnens umbauen. In den Etagen, in denen entsprechend der Belichtungsstudie nicht gewohnt werden darf, sehen wir anstatt der Loggien eine Dämmung und Ertüchtigung der Fassaden vor.